

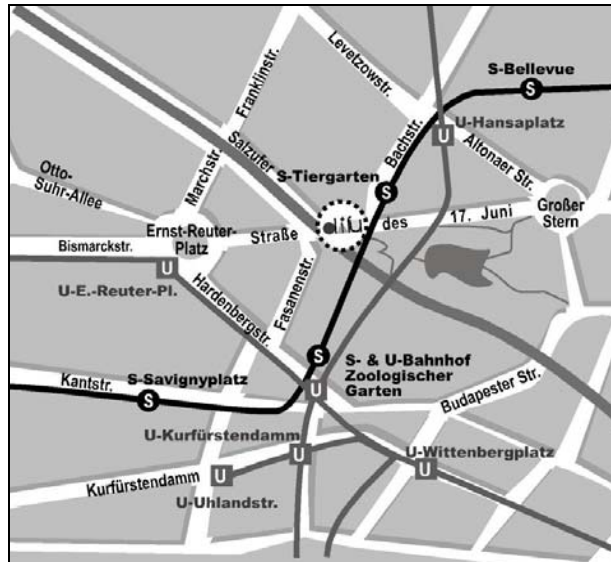
18. Februar 2009

Klimaschutz: Neue Herausforderungen für Kommunen?

Dipl.-Ing. Cornelia Rösler, Difu, Köln

Seit dem Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) im Jahr 2007 wurde erneut die Aufmerksamkeit auf die herausragende Bedeutung des Klimaschutzes gelenkt. Denn die Ergebnisse der Klimaforschung weisen übereinstimmend darauf hin, dass die Wahrscheinlichkeit von Wetterextremen sowie die Gefahr der Verschiebung von Vegetationszonen weiter zunehmen werden. Vor diesem Hintergrund ist im Klimaschutz nicht nur konsequentes Handeln auf internationaler und nationaler, sondern auch auf kommunaler Ebene erforderlich.

Im Rahmen des Difu-Dialogs soll anhand von Umfrageergebnissen dargestellt werden, in welchen Handlungsfeldern Kommunen bereits Erfolge aufweisen. Auf dieser Basis soll diskutiert werden, wie Städte und Gemeinden sich der Herausforderung des Klimaschutzes stellen können und welche Hemmnisse bestehen, um noch vorhandene Potenziale auszuschöpfen.



Ort

Die Veranstaltungen finden im Berliner Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 112 in 10623 Berlin statt.

Zeit

Bis auf die Veranstaltung am 14. Oktober jeweils mittwochs, 17.00 bis 19.00 Uhr. Anschließend besteht die Möglichkeit zu vertiefenden Gesprächen.

ÖPNV

S-Bahn: Tiergarten

Weitere Informationen

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu),
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin
Telefon: 030/39001-208/209
Telefax: 030/39001-130
E-Mail: presse@difu.de
Internet: <http://www.difu.de>

Difu-Dialoge zur Zukunft der Städte

Programm

Wintersemester 2008/2009



Das Deutsche Institut für Urbanistik veranstaltet jährlich im „Wintersemester“ eine offene Vortrags- und Dialogreihe, die sich der „Zukunft der Städte“ – jeweils anhand von verschiedenen Themenschwerpunkten – widmet. In dem Forum stellen an Stadtentwicklungsfragen Interessierte aus Wissenschaft und Praxis in Workshop-Atmosphäre neue Erkenntnisse zur Debatte und diskutieren offene Fragen. Je nach Thema setzt sich dieser – überwiegend aus dem Raum Berlin-Brandenburg kommende – Kreis fachkundiger Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bundes- und Landesverwaltungen, Bezirksämtern, Stadtverwaltungen und anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen unterschiedlich zusammen. Der erste Teil der Veranstaltung dient der Präsentation des jeweiligen Themas durch die Vortragenden, der zweite der offenen Diskussion. Anschließend besteht die Möglichkeit, das Gespräch in lockerer Atmosphäre am Stehtisch fortzusetzen.

14. Oktober 2008

Wirkungsanalyse innerstädtischer Einkaufszentren

Dr. rer. nat. Gerd Kühn, Difu, Berlin

Große Einkaufszentren haben in deutschen Innenstädten seit Jahren Konjunktur. Kaum ein Monat vergeht, in dem nicht irgendwo eine neue Mall eröffnet wird. Waren es in den 1990er Jahren vor allem die Großstädte, haben Investoren und Projektentwickler längst auch die Mittelstädte für ihre Aktivitäten entdeckt. Gießen, Wetzlar und Hameln sind Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit. Die zu beobachtende Entwicklung „Pro Innenstadt – contra Peripherie“ ist zu begrüßen – gleichwohl ist nach den Wirkungen dieser großen Verkaufsanlagen auf den innerstädtischen Einzelhandel zu fragen. Der Difu-Dialog bietet die Gelegenheit zum fachlichen Austausch über Antworten auf diese spannende Frage.

12. November 2008

Investitionsrückstand und -bedarf?

Dr. Busso Grabow, Dipl.-Kfm. (FH) Stefan Schneider, Difu, Berlin, Dipl.-Volksw. Michael Reidenbach, Berlin (ext.)

Schätzungen des kommunalen Investitionsbedarfs zeigen schon seit langem, dass die Schere zwischen dem Bedarf und den tatsächlich getätigten Investitionen groß ist. Dieser Investitionsstau hat erhebliche negative Folgen für die Qualität der kommunalen Daseinsvorsorge und führt im Vergleich zu einer optimierten Erhaltungsstrategie der Infrastruktur zu Zusatzbelastungen der kommunalen Haushalte in Milliardenhöhe. Es wird thematisiert, welche Ursachen der Investitionsrückstand hat, welche seine Auswirkungen sind und welche strategischen Möglichkeiten bestehen (z.B. Facility Management, neue Finanzierungsformen, PPP), trotz knapper kommunaler Kassen die kommunale Investitionstätigkeit wieder verstärken zu können.

3. Dezember 2008

Industrielle Brachen in Barcelona – Erneuerungschancen für die Stadt / Buchpräsentation „stadtmachen.eu“

Gemeinsame Veranstaltung von Difu und Wüstenrot Stiftung

Dr. Kristina Hasenpflug, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, Maria Buhigas, Architektin, Barcelona Regional, Barcelona, Dipl.-Ing. Jochem Schneider, bueroschneidermeyer, Stuttgart, Dipl.-Ing. Michael Künzel, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin,

Moderation Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Difu, Berlin

In der Studie der Wüstenrot Stiftung „stadtmachen.eu“ (Autoren: J. Jessen, U. M. Meyer, J. Schneider) werden anhand von acht Städten Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung in Europa aufgezeigt und aktuelle Planungsstrategien dargestellt. Mit der Umstrukturierung von Altindustrien, Hafen-, Bahn- und Militärräumen bieten sich in vielen Städten in

zentralen Lagen weitreichende Potenziale für eine Transformation. Das zeigt sich auch in Barcelona: Der dynamische Wandel der Stadt zur europäischen Metropole geht einher mit dem Umbau ganzer Stadtquartiere. Gestern Industrieproduktion, morgen Wissensproduktion – mit diesem Postulat steht die katalanische Hauptstadt nicht allein. Auch in Kopenhagen, Amsterdam und Zürich setzt man auf die (re-)aktivierende Kraft einer „creative class“ und sucht entsprechende Standorte zu profilieren. Doch auch wenn sich die strategischen Ziele vielfach gleichen, die lokalen Konzepte unterscheiden sich – was auch ein Blick auf Berlin deutlich macht.

21. Januar 2009

Sieben Jahre Stadtbau Ost: Was wurde erreicht?

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

Stadtbau Ost ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern, Städten und Gemeinden. Sie hat zentrale Bedeutung für die Zukunft der Städte in Ost wie in West. Im Rahmen der Evaluation des Stadtbau Ost haben sich Hinweise auf Rahmenbedingungen, Voraussetzungen, Prozesse, Instrumente ergeben, die auch für andere Arbeitsprozesse der Stadtentwicklung und Stadtplanung fruchtbar gemacht werden können. Die Ergebnisse der Evaluation und der daraus abgeleiteten Empfehlungen werden daher dargestellt und kritisch reflektiert.